

Stark im Einsatz: Im Dienst für die Gesellschaft

Gewalt und Bedrohungen gegen Beschäftigte im Gesundheitswesen und Behörden & Organisationen mit Sicherheitsaufgaben – voneinander lernen, gemeinsam handeln

Donnerstag, 1. Oktober 2026, von 9.30 Uhr – 16.00 Uhr

VERANSTALTUNGSORT:

Katholische Hochschule Mainz, Saarstraße 3, 55122 Mainz

Stark im Einsatz: Im Dienst für die Gesellschaft

Wer Menschen hilft, schützt und versorgt, steht für das, was unsere Gesellschaft zusammenhält. Ärztinnen und Ärzte, Pflegekräfte, Rettungskräfte, Polizeibedienstete sowie zahlreiche haupt- und ehrenamtlich Engagierte leisten tagtäglich einen unverzichtbaren Beitrag für Sicherheit, Daseinsvorsorge und Solidarität. Doch gerade diejenigen, die für andere da sind, sehen sich zunehmend mit Bedrohungen, Respektlosigkeit und Gewalt konfrontiert. Gewalt gegen Helfende ist dabei mehr als ein Angriff auf einzelne Personen. Sie trifft Menschen in ihrem beruflichen oder ehrenamtlichen Einsatz und zugleich die Institutionen und Strukturen, für die sie stehen. Wenn Beschäftigte eingeschüchtert, bedroht oder aus ihrem Beruf beziehungsweise Ehrenamt gedrängt werden, hat dies Folgen, die weit über den Einzelfall hinausreichen: für die Funktionsfähigkeit des Hilfesystems, das Vertrauen in staatliche und öffentliche Institutionen und damit auch für zentrale Grundlagen unseres demokratischen Gemeinwesens.

Der Landespräventionsrat Rheinland-Pfalz widmet sich deshalb in seiner Tagung am 1. Oktober 2026 dieser Thematik.

Im Mittelpunkt steht die Frage, wie Menschen, die sich für unsere Gesellschaft einsetzen, wirksam geschützt und gestärkt werden können. Die Fachtagung bringt Wissenschaft, Praxis und Betroffenenperspektiven zusammen und eröffnet Raum für Austausch, Reflexion und konkrete Lösungsansätze.

ANMELDUNG:

Bitte melden Sie sich über folgenden Link [[Link](#)] an. Anmeldefrist: **18.09.2026**

PROGRAMM

9.30 Uhr Kommunikatives Ankommen

10.00 Uhr Grußwort Dirk Herber, Staatssekretär im Ministerium des Innern, für Integration und Verkehr RLP

10.15 Uhr Impulsvortrag „Bedrohungen und Gewalt gegen öffentlich bedienstete Personengruppen“, Prof. Dr. Peter Imbusch, Universität Wuppertal

11.00 Uhr Impulsreferat: „Gewalt und Aggression am Arbeitsplatz“, Eckard Bode, Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege (BGW)

11.30 Uhr Gesprächsrunde zur Perspektive Betroffener, Moderation: Phylicia Whitney

12.00 Uhr Grußwort Clemens Hoch, Minister für Wissenschaft, Weiterbildung und Gesundheit RLP

12.15 Uhr Kommunikative Mittagspause

13.00 Uhr Workshopphase

Workshop 1 „Deeskalationskonzept Outcome - Haltung, Ethik und evidenzbasierte Reduktion von Verletzungen und Zwangsmaßnahmen im Kontext - Networking - voneinander lernen, gemeinsam entwickeln am Beispiel NAGS – Deutschland e.V.“,

- Sven Keitel und Claus Staudter, NAGS – Deutschland e.V.

- Workshop 2** Landeskrankenhausprojekt „Modifizierung des Deeskalationsmanagements“ der Rhein-Mosel-Fachklinik Andernach,
- Daniel Sahm, M.A. Community Mental Health, Stabsstelle der Pflegedirektion der Rhein-Mosel-Fachklinik Andernach (RMF) – Referat Prävention und Deeskalationsmanagement;
 - Justin Wilhelms M.Sc., Pflegeexperte APN – Abteilung Suchtmedizin der Rhein-Mosel-Fachklinik Andernach und
 - Yvonne Brachtendorf, M.Sc. Pflegedirektorin der Rhein-Mosel-Fachklinik Andernach

- Workshop 3** Begegnung von Demokratiefeindlichkeit im sozialen Berufsalltag – Handlungsbedarfe & Möglichkeiten,
- Daniel Kieslinger und Leonard Reiche, LIGA der Freien Wohlfahrtspflege in Rheinland-Pfalz e.V.

- Workshop 4** Polizeiliches Bedrohungsmanagement „SENSOR.rlp“: Braucht es eine Zusammenarbeit im Gefährdungslagenmanagement? Möglichkeiten und Grenzen der Netzwerkarbeit vor dem Hintergrund eigener Verantwortlichkeiten,
- POR Steffen Göbel, Polizeipräsidium Koblenz

14.30 Uhr Bewegte Kaffeepause mit Posterwalk

15.00 Uhr Speed-Vorträge

- Polizeiliches Bedrohungsmanagement „SENSOR.rlp“, POR Steffen Göbel, Polizeipräsidium Koblenz
- Sicherheitsvorkehrungen zum Schutz der Mitarbeitenden im Klinikum Worms, Dr. Barbara Wasum, Betriebsärztlicher Dienst, Klinikum Worms Präventions-, Beratungs- und Unterstützungsangebote der Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege (BGW), Susanne Schwarz
- Programm „HELPER sind TABU! e.V.“, Johannes König, Verein „HELPER sind TABU! e.V.“

PARKEN:

Parkhaus Taubertsberg, Binger Sr. 18, 55122 Mainz
Weitere Parkmöglichkeiten: www.pmg-mainz.de

- „Helfende Hände schlägt man nicht“, Frank Hofmann, Landesbeauftragter für Extremismusprävention des Landesfeuerwehrverbandes RLP

16:00 Uhr Fazit und Veranstaltungsende, Moderation: **Andreas Bockius**

Die Fachtagung des Landespräventionsrates Rheinland-Pfalz 2026 richtet sich an Führungskräfte und Mitarbeitende im Gesundheitswesen, Ärztinnen und Ärzte, Pflegekräfte, Mitarbeitende des Rettungsdienstes, der Feuerwehr, Polizeibedienstete sowie weitere haupt- und ehrenamtliche Einsatz- und Hilfskräfte.

Ministerium des Innern, für Integration und Verkehr
Schillerplatz 3-5
55116 Mainz
Kontakt:
kriminalpraevention@mdi.polizei.rlp.de



In Kooperation mit dem

Ministerium für Wissenschaft, Weiterbildung und Gesundheit
Mittlere Bleiche 61
55116 Mainz
Kontakt: poststelle@mwwg.rlp.de



Und dem

Ministerium für Arbeit, Soziales, Frauen, Familie und Jugend
Bauhofstraße 9
55116 Mainz
Kontakt: Poststelle@masffj.rlp.de



ÖPNV:

Ab dem Hauptbahnhof Mainz ist der Veranstaltungsort mit der Straßenbahnlinie 52 Richtung Bretzenheim oder fußläufig erreichbar.